

### Datenbankdetails

<b>Datenbank:</b>	Länder und Märkte
<b>Titel:</b>	<b><u>Aktuelle Investitionen und Trends aus der Golfregion</u></b>
<b>Datum:</b>	02.04.2010
<b>Land:</b>	Vereinigte Arabische Emirate, Bahrain, MENA
<b>Produktkategorie:</b>	Artikel
<b>Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade and Invest:</b>	Herr Kalhöfer, Ruf: 0221/2057-217

## Aktuelle Investitionen und Trends aus der Golfregion

### Positive Meldungen vom Immobiliensektor / Walzwerk geplant / bedenkliche Gaszahlen aus dem Oman / Von Martin Böll

Dubai (gtai) - Bahrain meldet eine Belebung des Bausektors. In Dubai wird mit Dubai Pearl ein neues Milliarden-Dollar-Immobilienprojekt in Angriff genommen. Der angeschlagene Bauentwickler Nakheel in Dubai soll eine kräftige Finanzspritze erhalten, um kleine Schuldner zu befriedigen und begonnenen Vorhaben fertigstellen zu können. Oman verkündet neue Gaszahlen. In regelmäßigen Abständen stellt Germany Trade & Invest aktuelle Projekt- und Trendmeldungen in der arabischen Golfregion als Erstinformationen zusammen.

Bahrain sieht eine Revitalisierung des Immobiliensektors

Bahrains prestigeträchtiges, 4 Mrd. US\$ teures Bahrain-Bay-Projekt ist voll im Zeit- und Kostenplan, sagt Projekt-Chef Bob Vincent. Hinter dem Vorhaben stünden langfristig denkende institutionelle Investoren und keine Spekulanten. Mehr als 65% eines ersten, 2,5 Mrd. US\$ teuren Bauabschnitts seien bereits verkauft. Bahrain sei von Weltwirtschafts- und Finanzkrise weit weniger getroffen als andere, sagt Vincent.

Webseite: [www.bahrainbay.com](http://www.bahrainbay.com)

Auftragspakete im Zusammenhang mit Bahrain Bay (in Mio. US\$)

Projekt	Developer	Status	Budget
Bahrain Bay Development - Phase 3 - Raffles City Bahrain	CapitaLand Limited	Design	630
North Manama Causeway and Bridge	Bahrain Ministry of Works	Ausschreibung	260
Bahrain Bay Development - Phase 2 - Arcapita Bank Headquarters	Bahrain Bay Development	Im Bau	160
Bahrain Bay Development - Phase 1 - Dredging & Reclamation	Bahrain Bay Development	Fertig-gestellt	150
Bahrain Bay Development - Phase 2 - Four Season Hotel	Bahrain Bay Development	Design	150
Bahrain Bay Development - Commercial Tower	Salhia Real Estate Company	Design	125
Bahrain Bay Development - Shaza Islamic Hotel	Bahrain Bay Development	Design	100
Bahrain Bay Development - Phase 3 - Raffles City Bahrain - Foundation Works	CapitaLand Limited	Fertig-gestellt	84
Bahrain International Airport Expansion - Airplane Stands	Bahrain Ministry of Works	Im Bau	70
Bahrain Bay Development - Infrastructure	Bahrain Bay Development	Im Bau	59
Manama Network of Highways - Phase 1 - North Manama Causeway - Dredging	Bahrain Ministry of Works	Fertig-gestellt	13

Quelle. ProLeads, 20.3.10

GCC-Länder steigern Hotelangebot

Die Länder des Golfkooperationsrates (GCC) - Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und VAE - setzen weiterhin auf einen Ausbau ihres Hotel- und Gaststättengewerbes. Alleine 2010 sollen 48 neue Herbergen hinzukommen - Gesamtpreis 7,3 Mrd. US\$. Die VAE bekommen 5.700 neue Zimmer, was den Druck auf die Margen weiter erhöhen wird. In Dubai gingen der RevPAR (revenue per available room) 2009 gegenüber dem Vorjahr um 31,4% auf "nur noch" 163 \$ zurück, in Abu Dhabi waren es -11,8% auf 201 \$. Die Belegungszahlen fielen in den beiden Emiraten 2009 um 10,2% beziehungsweise 13,1%.

Trotz dieser negativen Entwicklung wird in der arabischen Welt mit Hotelzimmern immer noch sehr viel mehr Geld verdient als sonst wo in der Welt. Nach einer Erhebung der Beraterfirma Deloitte lag der durchschnittliche RevPAR im Nahen Osten 2009 mit 124 US\$ weltweit an der Spitze, gefolgt von Europa (80,60 \$), Asien/Pazifik (72,74 \$) und Amerika (54,81 \$). Dabei ist der RevPAR nicht mit dem durchschnittlichen Zimmerpreis zu verwechseln: Der lag in Abu Dhabi zum Beispiel 2009 bei stolzen 285 US\$.

VAE: Nakheel will die Arbeit an fortgeschrittenen Projekten wieder aufnehmen

Die Regierung von Dubai will dem angeschlagenen staatlichen Projektentwickler Nakheel über den Dubai Financial Support Fund eine Finanzspritze in Höhe von 8 Mrd. US\$ zur Verfügung stellen. Voraussetzung ist, dass sich Nakheel mit seinen unzähligen Gläubigern über einen Refinanzierungsplan einigt, berichtet das Wirtschaftsblatt "Emirates 24/7". Trotz einer vor allem im Ausland erhobenen Forderung, alle Zahlen auf den Tisch zu legen und für mehr Transparenz zu sorgen, weigern sich Nakheel und andere Staatsfirmen derweil weiterhin, den Umfang ihrer Schulden offenzulegen.

Dank der Finanzspritze will Nakheel nun dafür sorgen, dass zumindest weit fortgeschrittenen Bauvorhaben fertiggestellt werden können, was allerdings nur möglich ist, wenn die Auftragnehmer auch bezahlt werden können. Schon im April 2010 soll damit begonnen werden, kleine Außenstände von bis zu umgerechnet 100.000 Euro zu begleichen. Auftragnehmer mit größeren Forderungen sollen 40% in Cash und den Rest in handelbaren Wertpapieren erhalten, deren Konditionen allerdings noch nicht bekannt sind.

Webseite: [www.nakheel.com](http://www.nakheel.com)

VAE: Volles Bautempo für 4-Mrd.-US\$-Luxusprojekt "Dubai Pearl"

Das ambitionierte Bauvorhaben "Dubai Pearl" ist erneut gestartet worden. Auf einem 2 qkm großen Areal am Fuße der künstlichen Insel Palm Jumeirah wird eine "integrierte und nachhaltige Luxusstadt" für 20.000 Einwohner gebaut. Kernstück sind vier, jeweils 73 Stockwerke hohe Türme, die auf den obersten Etagen durch Brücken miteinander verbunden werden. Es gibt ein Theater mit 2.000 Sitzplätzen, Hotels der Marken MGM Grand und Baccarat, "Bellagio Residences", Geschäfte, Restaurants und ein Krankenhaus. Die Fertigstellung ist für 2013 terminiert.

Bauherr ist die Dubai Pearl Freezone LLC, hinter der ein Konsortium aus Abu Dhabi unter Führung der Al Fahim-Gruppe (Vertreter von Mercedes, Bosch) steht. Das Bauprojekt soll auf einer im März 2010 beginnenden Roadshow vor allem asiatischen Millionären schmackhaft gemacht werden. PR-Partner ist Sotheby's International Realty aus Singapur.

Webseite: [www.dubaipearl.com](http://www.dubaipearl.com); [www.alfahim.com](http://www.alfahim.com)

VAE plant Aluminium-Walzwerk

Die Abu Dhabi Basic Industries Corporation (Adbic) plant den Bau einer 1,5 Mrd. US\$ teuren Aluminium-Walzstraße in der neuen Khalifa Port Industrial Zone (KPIZ) bei Taweelah. Die Kapazität wird mit 500.000 jato angegeben. Ein Partner steht wohl fest, wurde aber nicht öffentlich benannt. Eine Ausschreibung wird für das 3. Quartal 2010 angestrebt, der Baubeginn für 2011.

Eine Aluminium-Walzanlage wäre das dritte Adbic-Projekt im Metallsektor der KPIZ. Das Unternehmen plant auch den Bau einer Aluminium-Extrusionsanlage mit der Gulf Extrusions Company und eine Anlage für Stab-Aluminium (aluminium rod plant) mit Midal Cables.

Webseite: [www.adbic.com](http://www.adbic.com)

VAE: Neues Gesellschaftsrecht in Vorbereitung

Die VAE wollen auch außerhalb von Wirtschaftsfreizonen ausländische Mehrheitseigentümer zulassen - wengleich nur in bestimmten Sektoren und auch keine 100%ige Eigentümerschaft. Ein entsprechendes neues Gesellschaftsrecht sei in Vorbereitung, sagt Mohammad Omar Abdullah, Unterstaatssekretär im VAE-Wirtschaftsministerium. Eine Endfassung soll "später im Jahr" dem Federal National Council zur Verabschiedung vorgelegt werden. Bislang dürfen Ausländer nur Minderheitsanteile von bis zu 49% halten.

Ein neues Gesellschaftsrecht ist seit 2008 in Arbeit. Erst seit September 2009 ist die Rede davon, die Eigentümerregeln zu liberalisieren. Erklärtes Ziel sind jährliche Steigerungen von 9% bei den ausländischen Direktinvestitionen in den VAE. Nach Einschätzung von Beobachtern ist eine Liberalisierung des Gesetzes hinter den Kulissen heftig umstritten. Viele wohlhabende und gut vernetzte emiratische Familien leben sehr gut von den derzeitigen Vorschriften, dank derer sie beteiligt werden, ohne selbst viel dafür tun zu müssen. Auch die Betreiber der vielen Freizonen haben ein großes Interesse an einem Status Quo.

Gleichzeitig ist sich die Regierung wohl bewusst, dass viele ausländische Unternehmen - vor allem im Industriebereich - nur dann eine langfristige Investition in Erwägung ziehen, wenn sie dann auch uneingeschränkt das Sagen haben.

Oman droht das Erdgas auszugehen

Zu denken geben neue Gaszahlen aus dem Oman. Das Regierungsblatt "Oman Tribune" zitiert Ölminister Mohammad al Rumhy mit der Aussage, das Sultanat wolle seine Gasproduktion bis 2015 um 44% steigern. Die nachgewiesenen Reserven stünden bei 13,14 Trillionen Kubikfuß, das Potenzial sei mit rund 18,66 Trillionen aber deutlich höher.

Was sich gut anhört, ist - wenn es zutrifft - eigentlich eine recht schlechte Nachricht: Zuvor war in internationalen Statistiken von doppelt so hohen Reservezahlen die Rede gewesen. Bei angenommenen rund 19 Trillionen und der für 2015 angestrebten Förderung von 122 Mio. cbm pro Tag wären die Vorräte rein rechnerisch schon in zwölf Jahren aufgebraucht. Hinzu kommen die steigenden Investitionen, die nötig sind, auch noch das letzte Gas aus dem Boden zu holen. Lagen die Kosten im Jahr 2000 bei 0,27 US\$ pro 1.000 Kubikfuß, so waren es 2009 bereits 0,73 US\$.

(M.B.)